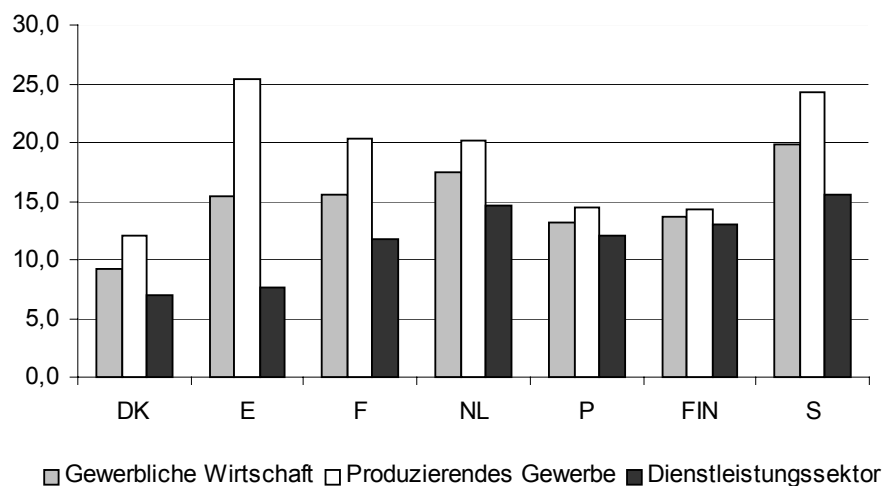


Unternehmen unter ausländischer Kontrolle

In Dänemark, Spanien, Frankreich, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Schweden erwirtschafteten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle zwischen 9,2 % und 19,8 % der Wertschöpfung

Michaela Schneider

Abb. 1: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in sieben Mitgliedstaaten, 1999 (%)



Hier die wichtigsten Ergebnisse von Pilotuntersuchungen in Dänemark, Spanien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Schweden:

- ◆ Wenn man Dänemark, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Portugal, Finnland und Schweden betrachtet, so lag der Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle 1999 in der gewerblichen Wirtschaft zwischen 9,2 % (in Dänemark) und 19,8 % (in Schweden).
- ◆ An der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft hatten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle jedoch einen Anteil von weniger als 1,0 %.
- ◆ Zwischen 6,3 % (Portugal) und 17,1 % (Luxemburg) aller Beschäftigten arbeiteten für einen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle.
- ◆ Die gemessen an der Wertschöpfung attraktivsten Branchen für ausländische Unternehmen waren das Verarbeitende Gewerbe (Abschnitt D der NACE) und der Handel (Abschnitt G).
- ◆ Den größten Anteil an der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle hatten von Intra-EU-Partnern kontrollierte Unternehmen in Portugal (72,4 %).
- ◆ Die gemessen an der Wertschöpfung bedeutendsten Extra-EU-Eigentümer von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle kamen aus den USA.

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 3/2003

Inhalt

Die Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in den einzelnen Ländern.....2

Die Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in drei Mitgliedstaaten4

Welche Wirtschaftszweige sind für ausländische Unternehmen attraktiv?5

Woher kommen die ausländischen Eigentümer?5



Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wurden zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1996 erhoben. Die Angaben in dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst beziehen sich auf das Berichtsjahr 1999 und acht Mitgliedstaaten. Während Dänemark, Spanien,

Irland, die Niederlande, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich bereits an früheren Datenerhebungen teilgenommen hatten, beteiligten sich Frankreich, Luxemburg und Portugal zum ersten Mal an dem Projekt. Da für Irland und das Vereinigte Königreich noch

keine Angaben vorliegen, werden diese beiden Länder in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt. In der Eurostat-Datenbank NewCronos werden jedoch entsprechende Daten veröffentlicht werden.

Die Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in den einzelnen Ländern

Zur Interpretation der Daten:

1. Da die verfügbaren Daten nicht immer alle Wirtschaftszweige vollständig abdecken, werden keine absoluten Werte veröffentlicht, sondern lediglich Angaben über die Anteile der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an den Werten für die Gesamtwirtschaft. Auch diese Angaben sind allerdings mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren, denn die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle sind im Durchschnitt deutlich größer als die Unternehmen der Volkswirtschaft insgesamt. Außerdem ist die Grundgesamtheit der Statistik der Aktivitäten von Unternehmenseinheiten ausländischer Unternehmen im Inland (Foreign Affiliates Trade Statistics - FATS) im Allgemeinen kleiner als die Grundgesamtheit der Gesamtwirtschaft (nur große Unternehmen werden bei der Datenerhebung berücksichtigt), so dass der Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle unterschätzt wird.
2. Der Begriff „Kontrolle“ impliziert die Fähigkeit, ein Unternehmen zu leiten und seine Strategie zu bestimmen. Diese Fähigkeit hat ein Investor, der die Mehrheit (mehr als 50 %) der Anteile hält. Zur FATS-Population gehören weder Unternehmen unter der Kontrolle der meldenden Volkswirtschaft noch Unternehmen mit mehreren Minderheitseigentümern. Unternehmen mit mehreren Minderheitseigentümern sind Unternehmen mit zwei oder mehr Anteilseignern (aus dem Ausland oder aus dem Meldeland), von denen jeder zwischen 10 % und 50 % der Anteile hält.
3. Die Aggregate für die gewerbliche Wirtschaft, für das Produzierende Gewerbe und für den Dienstleistungssektor wurden, da über einzelne Wirtschaftszweige in einzelnen Meldeländern keine Daten vorlagen, für unterschiedliche Länder leicht abweichend berechnet. Somit beziehen sich die Ergebnisse für die verschiedenen Länder nicht immer auf dieselben Wirtschaftszweige, was bedeuten kann, dass die Ergebnisse zu niedrig oder zu hoch angesetzt sind.

Tabelle 1: Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der gewerblichen Wirtschaft in acht Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der Beschäftigten 1)
Dänemark	0.4	10.5	9.2	7.2
Spanien	0.5	18.9	15.4	8.8
Frankreich	0.5	17.0	15.6	14.2
Luxemburg*	0.8	23.2	:	17.1
Niederlande	0.7	22.3	17.4	10.3
Portugal	0.4	14.3	13.2	6.3
Finnland	0.9	16.2	13.7	12.2
Schweden	0.9	22.1	19.8	15.7

1) Im Fall von Frankreich und Luxemburg Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Bedeutung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle innerhalb der gewerblichen Wirtschaft in acht Mitgliedstaaten. Dabei wird deutlich, dass diese Unternehmen am Umsatz und an der Wertschöpfung einen signifikanten und an der Zahl der Unternehmen einen geringen Anteil hatten.

Während weniger als 1,0 % der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle standen, lag der Umsatzanteil dieser Unternehmen zwischen 10,5 % und 23,2 %. Zur

gesamten Wertschöpfung trugen sie in sechs Mitgliedstaaten mehr als 10 % und nur in Dänemark etwas weniger (9,2 %) als 10 % bei. Am höchsten war ihr Wertschöpfungsanteil in Schweden mit 19,8 %.

Den höchsten Beschäftigungsanteil hatten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in Luxemburg (17,1 %) und den höchsten Anteil an der Zahl der Unternehmen in Schweden und Finnland (jeweils 0,9 %).

Den geringsten Teil der Unternehmen (0,4 %), des Umsatzes (10,5 %) und der

Wertschöpfung (9,2 %) stellten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in Dänemark, während ihr Beschäftigungsanteil in Portugal am niedrigsten war (6,3 %).

In den meisten Ländern hatten die unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft am Umsatz und an der Wertschöpfung einen größeren Anteil als an der Beschäftigung. Dies zeigt, dass ihre Arbeitsproduktivität höher ist. Wie die Tabellen 2 und 3 zeigen, gilt dies besonders für das Produzierende Gewerbe.

Tabelle 2: Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle am Produzierenden Gewerbe in acht Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der Beschäftigten 1)
Dänemark	0.5	11.4	12.1	8.8
Spanien	0.8	29.0	25.4	15.0
Frankreich	0.4	13.0	20.3	13.0
Luxemburg *	2.8	33.3	:	23.3
Niederlande	0.9	24.0	20.2	12.7
Portugal	0.4	15.4	14.4	7.5
Finnland	0.8	15.3	14.3	13.9
Schweden	1.0	25.4	24.4	19.9

1) Im Fall von Frankreich und Luxemburg Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Tabelle 3: Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle am Dienstleistungssektor in acht Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der Beschäftigten 1)
Dänemark	0.4	10.0	7.0	6.1
Spanien	0.4	12.7	7.6	5.4
Frankreich	0.5	15.9	11.7	14.0
Luxemburg*	0.5	17.5	:	8.3
Niederlande	0.6	21.2	14.6	8.8
Portugal	0.4	13.5	12.1	5.1
Finnland	0.9	17.0	13.0	10.5
Schweden	0.9	19.7	15.6	12.6

1) Im Fall von Frankreich und Luxemburg Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Tabellen 2 + 3: Zum Umsatz, zur Wertschöpfung und zur Beschäftigung trugen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Dienstleistungssektor vergleichsweise weniger bei als im Produzierenden Gewerbe. Was ihren Umsatz- und ihren

Wertschöpfungsanteil betrifft, so waren die Unterschiede zwischen den beiden Branchen in Spanien mit 16,3 bzw. 17,8 Prozentpunkten am größten. Im Fall des Beschäftigungsanteils wies Luxemburg dagegen mit 15,0 Prozentpunkten den größten Unterschied auf.

Zwei Länder bildeten allerdings eine Ausnahme: In Finnland und Frankreich erwirtschafteten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Dienstleistungssektor einen größeren Teil des Umsatzes als im Produzierenden Gewerbe.

Tabelle 4 zeigt, wie sich die Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor verteilt. Dabei wird deutlich, dass der größte Teil der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (nämlich zwischen 52,6 % in Portugal und 72,3 % in Spanien) im

Produzierenden Gewerbe erwirtschaftet wurde, obwohl mit Abstand die meisten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (zwischen 60,2 % in den Niederlanden und 84,0 % in Luxemburg) im Dienstleistungssektor tätig waren. Die Beschäftigten der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle verteilten sich gleichmäßiger auf das

Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor.

In Spanien waren 17,2 % der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Produzierenden Gewerbe tätig; sie erwirtschafteten jedoch 72,3 % der Wertschöpfung und beschäftigten 60,6 % der Mitarbeiter der unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen.

Tabelle 4: Verteilung der Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor in acht Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Zahl der Unternehmen		Umsatz		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Zahl der Beschäftigten 1)	
	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungssektor	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungssektor	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungssektor	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungssektor
Dänemark	33.3	66.7	37.4	62.6	56.1	43.9	39.5	60.5
Spanien	17.2	82.8	58.2	41.8	72.3	27.7	60.6	39.4
Frankreich	35.7	64.3	56.9	43.1	59.4	40.6	47.6	52.4
Luxemburg*	16.0	84.0	35.9	64.1	:	:	58.4	41.6
Niederlande	39.8	60.2	42.0	58.0	57.8	42.2	48.0	52.0
Portugal	30.5	69.5	43.1	56.9	52.6	47.4	59.0	41.0
Finnland	29.2	70.8	45.5	54.5	58.2	41.8	55.4	44.6
Schweden	27.6	72.4	48.2	51.8	58.4	41.6	53.9	46.1

1) Im Fall von Frankreich und Luxemburg Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Die Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in drei Mitgliedstaaten

Zur Interpretation der Daten:

Zeitliche Vergleiche von Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle sind mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren. Zum einen treten die bei Zeitreihen üblichen Vergleichbarkeitsprobleme auf. Hierfür zwei Beispiele:

1. Veränderungen aufgrund einer besseren Durchführung der Erhebungen: Die Herabsetzung von Abschneidegrenzen kann z. B. dazu führen, dass kleinere Unternehmen in die Erhebung einbezogen werden, so dass der Wert eines Merkmals zurückgeht.
2. Neuordnungseffekte: Sie können auftreten, wenn sich die Haupttätigkeit eines Unternehmens unter ausländischer Kontrolle ändert, so dass das Unternehmen einer anderen NACE-Position zugeordnet wird.

Zum anderen sind speziell bei der Interpretation von Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

1. Veränderungen der Struktur und Zusammensetzung großer Unternehmensgruppen (deren einzelne Unternehmen oft auf mehrere Länder verteilt sind) können sich signifikant auf die Daten auswirken. Z. B. kann ein Unternehmen, das in einem Berichtszeitraum noch den Unternehmen unter ausländischer Kontrolle zugerechnet wird, im nächsten Berichtszeitraum als inländisches Unternehmen angesehen werden (und zwar auch dann, wenn das Unternehmen, das die unmittelbare Kontrolle ausübt, dasselbe bleibt).
2. Unternehmen, deren Eigentümer wechselt, weisen im Allgemeinen eine höhere Umstrukturierungshäufigkeit auf, was ebenfalls zur „Verzerrung“ der Daten beitragen kann. Daher kann sich die Zugehörigkeit eines Unternehmens zum FATS-Datenbestand innerhalb relativ kurzer Zeit ändern. Derartige Fälle werden problematischer, wenn hinter dem Eigentümerwechsel der Wunsch steht, nur bestimmte Teile eines Unternehmens (oder einer Unternehmensgruppe) zu erwerben, und der neue Eigentümer in der Folgezeit eine Desinvestition der übrigen Vermögenswerte vornimmt.
3. Wenn man die Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle betrachtet, kann man bedauerlicherweise nicht unterscheiden, welche Veränderungen auf internes Wachstum zurückzuführen sind, d. h. auf die Expansion der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, die bereits in dem betreffenden Wirtschaftszweig tätig waren, und welche Veränderungen durch externes Wachstum bedingt sind, d. h. dadurch, dass neue Unternehmen unter ausländischer Kontrolle zu den Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs hinzugekommen sind.

Tabelle 5: Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der gewerblichen Wirtschaft in drei Mitgliedstaaten (%)

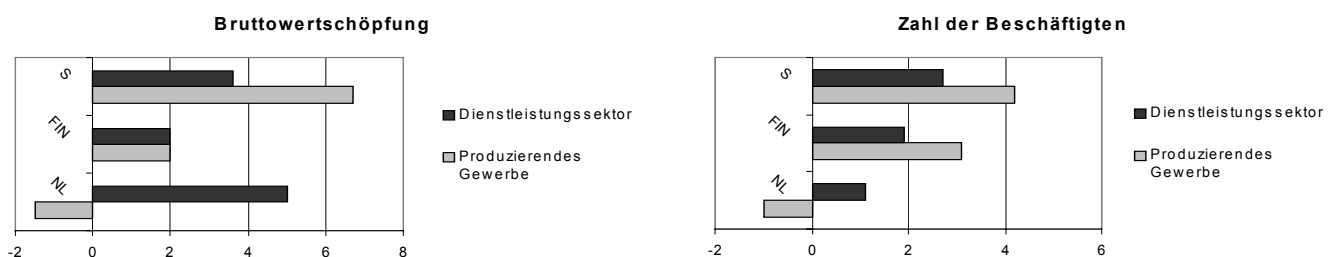
Mitgliedstaat	Bruttowertschöpfung		Zahl der Beschäftigten	
	1997	1999	1997	1999
Niederlande	14.6	17.4	9.8	10.3
Finnland	11.7	13.7	9.7	12.2
Schweden	14.9	19.8	12.4	15.7

In Tabelle 5 ist dargestellt, wie sich der Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der Wertschöpfung und der Zahl der Beschäftigten der gewerblichen Wirtschaft im Zeitablauf entwickelt hat. Dabei ist in den drei Ländern, für die vergleichbare Daten

vorliegen, zwischen 1997 und 1999 eine Zunahme zu erkennen. Am stärksten war sie in Schweden, wo sich der Wertschöpfungsanteil um 4,9 Prozentpunkte und der Anteil an den Beschäftigten um 3,3 Prozentpunkte erhöhte. Allerdings waren der Wertschöpfungs- und der

Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in der gewerblichen Wirtschaft in Schweden verglichen mit den Niederlanden und Finnland bereits 1997 hoch.

Abb. 2+ 3: Veränderung des Anteils der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an den Gesamtwerten in drei Mitgliedstaaten (Prozentpunkte)



Wie die Abbildungen 2 und 3 zeigen, hatten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in den Niederlanden im Dienstleistungssektor und in Finnland und

Schweden auch im Produzierenden Gewerbe an der Wertschöpfung und an der Zahl der Beschäftigten 1999 einen größeren Anteil als 1997. Im Produzierenden Gewerbe der

Niederlande dagegen ging zwischen diesen beiden Jahren sowohl ihr Wertschöpfungs- als auch ihr Beschäftigungsanteil zurück (um 1,5 bzw. 1,0 Prozentpunkte).

Welche Wirtschaftszweige sind für ausländische Unternehmen attraktiv?

Tabelle 6: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf der Ebene der Abschnitte der NACE Rev. 1 in sieben Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungssektor			
	C	D	E	F	G	H	I	K
Dänemark	..	11.5	0	7.5	13.1	3.5	1.0	5.5
Spanien	0.3	26.0	23.9	:	10.7	6.8	3.3	6.4
Frankreich	24.1	26.6	0	1.3	11.9	6.2	2.7	17.8
Niederlande	:	27.6	..	3.8	18.7	13.9	6.5	:
Portugal	..	19.0	..	3.8	17.1	8.3	7.8	9.5
Finnland	..	16.0	..	9.7	20.8	8.2	5.3	11.1
Schweden	..	30.2	6.9	5.6	21.6	14.6	13.5	12.0

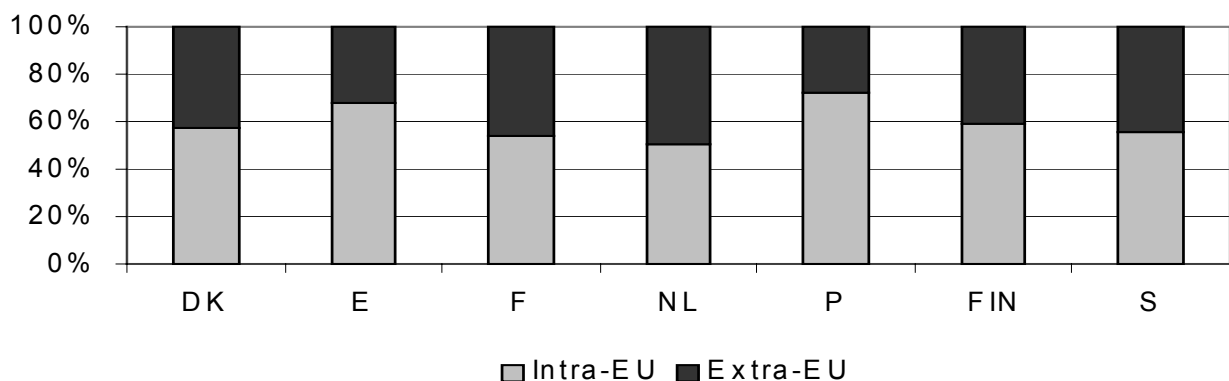
Tabelle 6: Die Werte für die Abschnitte der NACE Rev. 1 zeigen, welche Branchen der gewerblichen Wirtschaft für ausländische Unternehmen besonders attraktiv sind. In fünf Mitgliedstaaten (Spanien, Frankreich, den Niederlanden, Portugal und Schweden) war der Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Verarbeitenden Gewerbe (Abschnitt D) am größten. In Schweden erwirtschafteten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle 30,2 % der gesamten Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes. Am niedrigsten war ihr Wertschöpfungsanteil in dieser Branche in Dänemark (11,5 %). Im

Handelssektor (Abschnitt G) trugen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle ebenfalls einen großen Teil zur Wertschöpfung bei. Am höchsten war ihr Wertschöpfungsanteil in diesem Wirtschaftszweig in Schweden (21,6 %), am niedrigsten in Spanien (10,7 %). In Finnland und Dänemark war der Handelssektor der attraktivste Wirtschaftszweig für Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, die hier 20,8 % bzw. 13,1 % der gesamten Wertschöpfung erwirtschafteten. Niedrig war der Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Bereich Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E), im Bau-

gewerbe (Abschnitt F) und im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Abschnitt I), denn in diesen Branchen betrug er in den meisten Ländern weniger als 10 %. Zur Wertschöpfung des Gastgewerbes (NACE-Abschnitt H) trugen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in zwei Ländern mehr als 10 % bei, nämlich in Schweden (14,6 %) und den Niederlanden (13,9 %). Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Abschnitt K) war ihr Wertschöpfungsanteil mit 17,8 % in Frankreich am größten.

Woher kommen die ausländischen Eigentümer?

Abb. 4: Aufgliederung der Wertschöpfung der zur gewerblichen Wirtschaft gehörenden Unternehmen unter ausländischer Kontrolle; Situation in sieben Mitgliedstaaten, 1999



In Abbildung 4 wird die Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle danach untergliedert, ob es sich bei den ausländischen Eigentümern

dieser Unternehmen um Intra-EU- oder Extra-EU-Partner handelt. Das Land, in dem Intra-EU-Partner 1999 den größten Anteil hatten, war Portugal (72,4 %) vor Spanien

(67,9 %). Die Niederlande waren der einzige Mitgliedstaat, in dem Extra-EU-Partner einen größeren Anteil (54,0 %) hatten als Intra-EU-Partner.

Tabelle 7: Wertschöpfungsanteil der Intra-EU- und der Extra-EU-Eigentümer in sieben Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Gewerbliche Wirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungssektor	
	Intra-EU	Extra-EU	Intra-EU	Extra-EU	Intra-EU	Extra-EU
Dänemark	57.6	42.4	61.7	38.3	52.4	47.6
Spanien	67.9	32.1	63.7	36.3	78.9	21.1
Frankreich	54.2	45.8	53.3	46.7	55.4	44.6
Niederlande	46.0	54.0	44.9	55.1	47.6	52.4
Portugal	72.4	27.6	73.5	26.5	71.2	28.8
Finnland	59.3	40.7	54.0	46.0	66.8	33.2
Schweden	56.0	44.0	55.7	44.3	56.3	43.7

Tabelle 7: Im Fall Schwedens und Portugals war der Anteil der Intra- und der Extra-EU-Eigentümer im Produzierenden Gewerbe praktisch genauso groß wie im Dienstleistungssektor. In Spanien, Frankreich, Finnland und den

Niederlanden entfiel auf Intra-EU-Partner im Dienstleistungssektor ein größerer Teil als im Produzierenden Gewerbe; in Dänemark war die Situation umgekehrt. Portugal ist der Mitgliedstaat, in dem der Anteil der Intra-EU-Eigentümer

im Produzierenden Gewerbe am höchsten war, während in den Niederlanden die Extra-EU-Eigentümer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor einen größeren Anteil hatten als die Intra-EU-Eigentümer.

Tabelle 8: Die fünf (gemessen an der Wertschöpfung) bedeutendsten Eigentümerländer in sieben Mitgliedstaaten, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Herkunftsland														
	Gewerbliche Wirtschaft					Produzierendes Gewerbe					Dienstleistungssektor				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Dänemark	US	NL	D	S	NO	US	NL	S	D	NO	US	D	S	UK	NL
Spanien	US	F	D	NL	UK	US	F	D	NL	CH	F	UK	NL	D	US
Frankreich	US	NL	UK	D	CH	US	NL	UK	D	CH	US	NL	UK	CH	D
Niederlande	US	UK	D	F	J	US	UK	D	B	F	US	UK	D	F	J
Portugal	D	US	F	UK	E	D	US	F	E	UK	UK	US	F	D	NL
Finnland	S	US	NL	CH	NO	S	US	CH	NO	NL	S	US	NL	D	UK
Schweden	US	UK	FIN	NL	D	US	UK	FIN	NL	CH	US	UK	NL	D	F

Unternehmen aus den USA waren mit Abstand die bedeutendsten ausländischen Eigentümer der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, denn in fünf Mitgliedstaaten (Dänemark, Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Schweden) lagen sie auf Platz eins und in den übrigen Ländern (Portugal und Finnland) auf Platz zwei.

Die wichtigsten Eigentümerländer

nach den USA waren andere EU-Mitgliedstaaten. Die Niederlande und das Vereinigte Königreich waren jeweils in fünf der Länder vertreten, die Daten vorgelegt haben. Nachbarländer spielten unter den Eigentümerländern ebenfalls eine wichtige Rolle. So war Schweden für Finnland der wichtigste und Frankreich für Spanien der zweitwichtigste Partner. Unternehmen

aus Deutschland lagen in Portugal unter den ausländischen Eigentümern auf Rang eins. Die Rangfolge im Produzierenden Gewerbe war ähnlich wie die Rangfolge in der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Im Dienstleistungssektor war Frankreich für das benachbarte Spanien der bedeutendste Partner, während das Vereinigte Königreich in Portugal auf Platz eins lag.

Tabelle 9: Die fünf (gemessen an der Wertschöpfung) bedeutendsten Eigentümerländer in der gewerblichen Wirtschaft von sieben Mitgliedstaaten und ihr Anteil am Gesamtwert der ausländischen Eigentümer, 1999 (%)

Mitgliedstaat	Herkunftsland										Summe der Top 5
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
Dänemark	US	25.3	NL	16.4	D	14.1	S	12.3	NO	7.9	76.0
Spanien	US	23.7	F	23.3	D	16.6	NL	12.6	UK	5.5	81.7
Frankreich	US	30.3	NL	14.3	UK	12.4	D	11.7	CH	11.2	79.8
Niederlande	US	38.7	UK	16.0	D	11.1	F	7.1	J	4.0	76.9
Portugal	D	20.9	US	16.5	F	13.4	UK	12.9	E	8.5	72.2
Finnland	S	23.1	US	18.7	NL	9.8	CH	9.3	NO	7.4	68.3
Schweden	US	25.7	UK	13.6	FIN	11.5	NL	10.4	D	7.6	68.8

Aus Tabelle 9 geht hervor, dass mehr als zwei Drittel der von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten Wertschöpfung auf die fünf

bedeutendsten Eigentümerländer entfielen. Der Wertschöpfungsanteil der USA, des bedeutendsten Extra-EU-Eigentümerlandes, lag dabei in den meisten Ländern bei einem

Viertel bis einem Drittel. In Finnland und Portugal betrug er allerdings rund ein Sechstel.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Das Projekt

Statistiken, die die Tätigkeit von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle beschreiben, werden oft als „Foreign Affiliates Trade Statistics“ oder „FATS“ bezeichnet. FATS können über die Tätigkeit von Unternehmenseinheiten ausländischer Unternehmen im Inland wie auch über die Tätigkeit von Unternehmenseinheiten inländischer Unternehmen im Ausland erstellt werden. Die hier veröffentlichten Statistiken beziehen sich auf die Tätigkeit von Unternehmenseinheiten ausländischer Unternehmen im Inland.

Die Rechtsgrundlage für das Projekt ist Anhang 1 Abschnitt 10 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik.

Nach ersten Pilotuntersuchungen zur Erhebung von FATS führte Eurostat erneut eine Pilotuntersuchung zur Erhebung von Daten für das Berichtsjahr 1999 durch, und diese Daten sind die Grundlage für die hier vorgestellten Ergebnisse. An dem Projekt nahmen folgende Länder teil: Dänemark, Spanien, Luxemburg, Frankreich, Irland, die Niederlande, Finnland, Portugal, Schweden und das Vereinigte Königreich. Die Ergebnisse für Irland und das Vereinigte Königreich sind in dieser Ausgabe nicht enthalten, da sie noch nicht vorlagen; sie werden jedoch in der Eurostat-Datenbank NewCronos veröffentlicht werden. Luxemburg hat Daten für die drei Variablen „Zahl der Unternehmen“, „Umsatz“ und „Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger“ auf der Ebene der Abschnitte der NACE Rev. 1 zur Verfügung gestellt. Diese Daten wurden im Rahmen der Statistiken über Direktinvestitionen erhoben.

Die Methodik

Die Untergliederung der FATS-Variablen basiert auf dem Konzept der Kontrolle. Eine Einheit hat die Kontrolle über ein Unternehmen, wenn sie die allgemeine Geschäftspolitik des Unternehmens dadurch bestimmen kann, dass sie erforderlichenfalls Mitglieder der Unternehmensleitung auswählt. Ob Kontrolle in diesem Sinn vorliegt ist jedoch oft schwer zu ermitteln, und in der Praxis wird bei der Datenerhebung daher statt des Konzepts der Kontrolle häufig das Konzept des Eigentumsanteils verwendet.

Falls ein Unternehmen mehrere Eigentümer hat, wird der für die FATS relevante Eigentümer nach der Regel des Mehrheitsbesitzes ermittelt. Ein direkter

Mehrheitsbesitz liegt vor, wenn ein Eigentümer direkt mehr als 50 % der stimmberechtigten Anteile eines Unternehmens mit eigener Rechtspersönlichkeit oder einen vergleichbaren Anteil an einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit besitzt.

Ein gebietsfremdes Unternehmen im Sinne der Verordnung über die strukturelle Unternehmensstatistik entspricht einer gebietsfremden „Person“ im Sinne des GATS. „Person“ bedeutet dabei entweder eine natürliche oder eine juristische Person. Bei dem gebietsfremden Unternehmen kann sich somit handeln um:

- eine gebietsfremde natürliche Person oder
- eine gebietsfremde juristische Person oder
- eine Gruppe von gebietsfremden Personen, die alle in demselben Land ansässig sind und wie eine einzige Person handeln.

Für die Erhebung von FATS ist das Konzept des „Ultimate Beneficial Owner“ (UBO) maßgebend, d.h. die erste Person in der (mit der ersten ausländischen Muttergesellschaft beginnenden) Eigentümerkette, die sich nicht im Mehrheitsbesitz einer anderen Person befindet.

Die Gesamtwerte der Variablen werden dem UBO zugerechnet, und die Werte der Variablen werden nicht nach Eigentumsanteilen aufgegliedert und nicht doppelt gezählt.

Das Herkunftsland ist das Land, in dem die Einheit, die die Kontrolle ausübt, ansässig ist.

Die Eigentumsverhältnisse werden zum Ende des Berichtsjahres festgestellt.

Die hier vorgestellten Ergebnisse basieren auf nicht vertraulichen Daten und sind in den meisten Fällen Gesamtwerte. In einigen Fällen wurden Gesamtwerte berechnet, obwohl ein oder mehrere Einzelwerte vertraulich oder nicht verfügbar waren. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick darüber, über welche Wirtschaftszweige in den Meldeländern Daten fehlen.

Da die verfügbaren Daten nicht immer alle Wirtschaftszweige vollständig abdecken, handelt es sich bei den hier verwendeten Daten lediglich um Angaben über Anteile. Die Daten über die absoluten Werte werden in der Eurostat-Datenbank NewCronos veröffentlicht.

Wirtschaftsvariablen

Für die folgenden Variablen wurden Daten erhoben: Zahl der Unternehmen, Umsatz, Produktionswert,

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten, Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt, Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Personalaufwendungen, Bruttoinvestitionen in Sachanlagen, Zahl der Beschäftigten und Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Diese Variablen werden in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 definiert.

Wirtschaftszweige

Über die folgenden Abschnitte der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) wurden Angaben erbeten: C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Verarbeitendes Gewerbe), E (Energie- und Wasserversorgung), F (Baugewerbe), G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern), H (Gastgewerbe), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), J (Kredit- und Versicherungsgewerbe) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen).

Die gewerbliche Wirtschaft umfasst die Abschnitte C bis K, das Produzierende Gewerbe die Abschnitte C bis F und der Dienstleistungssektor die Abschnitte G bis K.

Abschnitt J der NACE wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht in diese Veröffentlichung und damit auch nicht in die Aggregate für die gewerbliche Wirtschaft und den Dienstleistungssektor einbezogen, da lediglich Frankreich, Luxemburg und Finnland Angaben über diesen Wirtschaftszweig vorgelegt haben.

Datenbanken

Die Referenzdaten für alle teilnehmenden Mitgliedstaaten und die Daten für die Berichtsjahre 1996 bis 1999 sind in der Referenzdatenbank von Eurostat NewCronos enthalten (Themenkreis4/Bereich SBS/Kollektion FATS)

Symbole

- 0 Weniger als die Hälfte der letzten besetzten Stelle
- .. Vertrauliche Angaben. Zahlenwert nicht sicher genug oder aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offen gelegt
- : Angaben nicht verfügbar
- * Vorläufige oder geschätzte Zahlenwerte

Nicht vollständig abgedeckte Wirtschaftszweige für das Berichtsjahr 1999:

DK	Gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungssektor und NACE Abschnitt K ohne 70.20
E	Gewerbliche Wirtschaft and Produzierendes Gewerbe ohne Abschnitt F
	Gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungssektor und NACE Abschnitt K ohne 72, 73, 74.13, 74.4, 74.5, 74.7
L	Gewerbliche Wirtschaft und Dienstleistungssektor ohne Abschnitt Section I für die Zahl der Unternehmen und Umsatz
	Gewerbliche Wirtschaft und Dienstleistungssektor ohne Abschnitte I und K für die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger
NL	Gewerbliche Wirtschaft und Produzierendes Gewerbe ohne NACE Abschnitt C
	Gewerbliche Wirtschaft und Dienstleistungssektor ohne NACE Abschnitt K

Nicht vollständig abgedeckte Wirtschaftszweige für das Berichtsjahr 1997:

NL	Gewerbliche Wirtschaft, Produzierendes Gewerbe und NACE Abschnitt E ohne 40
	Gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungssektor und NACE Abschnitt G ohne 52.1, 52.3, 52.5, 52.6 und 52.7
	Gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungssektor und NACE Abschnitt K ohne 70 und 73
FIN	Gewerbliche Wirtschaft und Produzierendes Gewerbe ohne NACE Abschnitt C
	Gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungssektor und NACE Abschnitt H ohne 55.3, 55.4 und 55.5

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich SBS Kollektion FATS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Michaela SCHNEIDER, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34998, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: Michaela.Schneider@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
URL: http://publications.eu.int
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
(Anschreiben der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.